

Mit Hermann in die Schlacht

Die streikenden Journalisten aus Ostwestfalen-Lippe haben um einen prominenten Bundesgenossen für ihren Kampf um faire Tarifverträge geworben. Heute zogen sie zu Hermann, dem Cherusker, und breiteten zu Füßen seines Denkmals die DJV-Tarifforderungen aus. 100 Kolleginnen und Kollegen gingen von dort aus zur Geschäftsstelle der Lippischen Landes-Zeitung in Detmold. Jost Wolf, streikender Redakteur bei dem Blatt, erklärte, warum eine deutliche Gehaltserhöhung nötig ist: „Wir finden keinen Nachwuchs mehr. Denn wer will schon in einer Branche arbeiten, die seit Jahren von den Verlegern kaputt geredet wird, in der der Arbeitsdruck hoch ist und die selbst bei brummender Wirtschaft nur Lohnzuwächse unterhalb des Inflationsausgleichs anbietet. So möchte niemand behandelt werden, auch wenn er noch so für den Job brennt.“

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

24. April 2018



Streikende am Hermannsdenkmal: Bundesgenossen. Foto: Jost Wolf



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

DJV-Verhandlungsführer streut Sand ins Getriebe

TORSTR. 49
10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

„Wenn der BDZV eine ruhige Kugel schieben will, müssen wir noch mehr Sand ins Getriebe streuen.“ Das rief DJV-Verhandlungsführer Kajo Döhring heute in Essen rund 150 streikenden Kolleginnen und Kollegen von nordrhein-westfälischen Zeitungstiteln zu. Döhring kritisierte die ergebnislosen vier Tarifrunden als Provokation der Verleger. „Eure Arbeit wird nicht wertgeschätzt.“ Das sehen die Zeitungsjournalisten genauso. Deshalb sind sie auch mit großer Entschlossenheit dem Streikaufruf des DJV gefolgt. Ihre klare Erwartung: In der fünften Tarifrunde morgen in Berlin muss endlich was passieren.

24. April 2018



Verhandlungsführer Döhring (r.): keine ruhige Kugel. Foto: Inge Anshl



OZ-Journalisten schreiben offenen Brief

V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Einen Tag vor der fünften Runde der Tarifverhandlungen für Journalisten an Tageszeitungen haben sich streikende Kollegen der Ostsee-Zeitung in einem offenen Brief an Geschäftsleitung und Chefredaktion des Blattes sowie den Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) gewandt: „Geben Sie uns endlich das, was wir verdienen, egal ob Feste oder Freie: Respekt, Anerkennung, Wertschätzung!“ „Wissen Sie überhaupt, wie es mittlerweile in den Redaktionen aussieht? Seit Jahren bauen Sie massiv

DJV – TARIFINFO



Personal ab, überschütten die Verbliebenen mit zusätzlichen Aufgaben für alle Kanäle und drücken immer weiter die Preise“, heißt es in dem auf einer Versammlung vor dem Medienhaus am Rostocker Steintor heute beschlossenen Schreiben.

TORSTR. 49

10119 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20

TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE

INTERNET: WWW.DJV.DE



Streik in Rostock: Wo bleibt Wertschätzung?

Foto: Ove Arscholl

24. April 2018



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER